



und Erden..	2	x			1290	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)			
rdgas-	-	-			1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			
ergbau					13	Textilien	257		x
und Erden..	2	x			1310	Textile Spinnstoffe und Garne	10	17 099 206	
	962	x	24 479 717	22	1320	Gewebe	43	69 407 753	
	92	x	4 232 700	32	1330	Textilveredlung	48		x
	22	x	196 962	7	1701	Gewirke und Gestricke	12		x
	157	x	4 410 627	31	1802	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70		x
	10	x	9 609 047	5	1803	Tappteiche und textile Fußbodenbeläge			
erzeugnisse	6	x	148 319	14	1804	auch konfektioniert	kg	14	36 845 082
oren,					1805	Sellerwaren	kg	4	3 029 310
	12	x	495 480	26	1806	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen			
g..	42	x	1 211 722	36	1807	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse			
					1808	daraus (ohne Bekleidung)	kg	12	49 308 780
	11		2 885 581	30	1809	Technische Textilien	65		x
	4		97 467	16	1810	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5		x
	27	x	1 342 737	8	18	Bekleidung	49		x
peiseeis)	4	x	85 542 600	10	1811	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem			
	26	x	116 086	10	1812	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-			
	13	x	577 201	19	1813	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	St	11	1 075 085
	508	x	3 186 592	26	1814	Arbeits- und Berufsbekleidung			
	55				1815	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-			
	2				1816	und Berufsbekleidung)	St	19	5 795 500
	7			30	1817	Wäsche	11		x
	41		605 557 331	25	1818	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	12		x
	11		124 048 886	17	1819	Pelzwaren			
	24	x	474 688	17	1820	Strumpfwaren	4		x
	24	x	465 843	19	1821	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4	
ereitungen,					1822	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-			
n oder zum					1823	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) ..	2		x
einem Inhalt					18	Leder und Lederwaren	33		x
	2			17	1811	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete			
	61	x	786 590	12	1812	und gefärbte Felle	4		x
	29	x	453 031	12	1813	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)	16		x
ereitet					1814	Schuhe	13		x
Güter-	26				1815	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			

Statistische Berichte

Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen

2013



Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen

2013

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Oktober 2014

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Hinweise	4
Vorbemerkungen	5
 Tabellenteil	
1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2013 nach kreisfreien Städten und Kreisen	7
2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2013 nach Fachrichtungen	9
3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2013 nach ausgewählten Fachrichtungen	11
4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2013 nach Regierungsbezirken	11
5. Kosten der Krankenhäuser 2013 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen	12
6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern am 31. Dezember 2013 nach kreisfreien Städten und Kreisen	14
7. Personal am 31. Dezember 2013 nach Berufsgruppen	
7.1 In Krankenhäusern	18
7.2 In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	19

Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhld.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Abkürzungen

d. h. = das heißt
 JD = Jahresdurchschnitt

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
 – nichts vorhanden (genau null)
 . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Vorbemerkungen

Sinn und Zweck der Erhebung

Die Krankenhausstatistik (hier: Grund- und Kostendaten) stellt umfangreiches Datenmaterial über die Struktur und die Entwicklung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen zur Verfügung. Sie macht Angaben über die Organisationsstruktur (Fachabteilungen), die sachliche und personelle Ausstattung, die Anzahl der Patientinnen und Patienten sowie die Sach- und Personalkosten der jeweiligen Einrichtungen.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden eine wichtige Grundlage für die öffentliche Gesundheitsberichterstattung, die Gesundheitspolitik, die gesundheitsökonomische Forschung und die an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen.

Durchführung der Erhebung

Als dezentrale Statistik konzipiert, wird die Krankenhausstatistik von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder gemeinsam durchgeführt. Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung mit Auskunftspflicht. In die Erhebung einbezogen werden alle Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland.

Die Datenlieferung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen an das zuständige Statistische Landesamt erfolgt auf elektronischem Weg. Nach Plausibilisierung der Einzeldatensätze einer jeden auskunftspflichtigen Einrichtung werden die Daten landespezifisch ausgewertet. Außerdem werden die Einzelsätze zu einem Landesergebnis aggregiert und an das Statistische Bundesamt gesandt und dort mit den übrigen Länderergebnissen zu einem Bundesergebnis zusammengefügt.

Methodische Hinweise

Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Krankenhaus“

In die Erhebung einbezogen sind alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten mit Ausnahme der Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V):

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende, diagnostische und therapeutische Mög-

lichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,

- mithilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischen Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Es wird unterschieden zwischen allgemeinen und sonstigen Krankenhäusern.

Bei **allgemeinen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patientinnen und Patienten vorgehalten werden. Zu den allgemeinen Krankenhäusern zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser und Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V.

Bei **sonstigen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen, sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patientinnen und Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Seit Berichtsjahr 2004 werden die Ergebnisse für die allgemeinen und die sonstigen Krankenhäuser aus Geheimhaltungsgründen nur noch zusammengefasst veröffentlicht.

Abgrenzung zu den Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommen sind

Die Erhebung ist nicht identisch mit den im Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommenen Krankenhäusern gemäß § 12 KHGG NRW (Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen). Im Krankenhausplan sind nur die notwendigen bedarfsgerechten Planbetten- und Behandlungsplatzzahlen in Krankenhäusern der Akutversorgung festgelegt.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetz-

buch V. Buch (SGB V). Danach sind Vorsorge- bzw. Rehabilitationseinrichtungen Einrichtungen, die

– der stationären Behandlung dienen, um:

- eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge),
- eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern,
- im Anschluss an die Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern und zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation).

– fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere

geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und der Patientin oder dem Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

– die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Mit der ersten Novellierung der gesetzlichen Grundlage, der Krankenhausstatistik-Verordnung im Jahr 2001 waren zahlreiche Änderungen im Erhebungsprogramm verbunden. Dabei wurde unter anderem der Berichtskreis für die Diagnosedaten erweitert (siehe oben). Daneben wurden einige Merkmale, zum Beispiel die Rechtsform bei öffentlichen Krankenhäusern, neu in die Erhebung aufgenommen.

Rechtsgrundlagen

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534, 548) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2013 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Krankenhäuser					
	insgesamt	aufgestellte Krankenbetten	stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/Belegungstage	Verweildauer	Bettennutzung
					Tage	%
31.12.2013	JD 2013	2013				
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	14	5 155	179 320	1 289 094	7,2	68,3
Duisburg	8	4 422	141 108	1 200 550	8,5	74,2
Essen	13	5 602	211 073	1 592 652	7,5	77,7
Krefeld	4	2 032	77 940	591 715	7,6	79,6
Mönchengladbach	5	2 143	84 014	551 667	6,6	70,3
Mülheim an der Ruhr	2	851	.	.	.	.
Oberhausen	4	1 494	52 599	398 908	7,6	73,0
Remscheid	3	990	.	.	.	.
Solingen	4	1 145	43 404	295 704	6,8	70,6
Wuppertal	3	2 107	87 291	563 007	6,4	73,0
Kreise						
Kleve	7	1 795	62 673	480 024	7,7	73,1
Mettmann	12	2 455	77 318	682 248	8,8	75,9
Rhein-Kreis Neuss	7	2 036	78 105	593 411	7,6	79,6
Viersen	8	1 639	52 214	414 888	7,9	69,2
Wesel	7	2 505	104 097	739 802	7,1	80,7
Reg.-Bez. Düsseldorf	101	36 371	1 309 055	9 923 741	7,6	74,5
Kreisfreie Städte						
Bonn	9	4 116	145 773	1 171 890	8,0	77,8
Köln	23	7 322	287 044	2 079 949	7,2	77,6
Leverkusen	2	1 095	.	.	.	.
Kreise						
Städteregion Aachen	10	3 880	148 921	1 051 062	7,1	74,0
Düren	7	1 872	62 087	514 537	8,3	75,1
Rhein-Erft-Kreis	8	1 375	55 586	389 312	7,0	77,4
Euskirchen	4	1 094	.	.	.	.
Heinsberg	5	992	39 220	291 577	7,4	80,3
Oberbergischer Kreis	4	1 548	52 828	425 581	8,1	75,1
Rhein.-Berg. Kreis	5	1 172	44 180	337 776	7,6	78,7
Rhein-Sieg-Kreis	9	1 524	63 327	413 161	6,5	74,1
Reg.-Bez. Köln	86	25 990	983 951	7 344 408	7,5	77,2
Kreisfreie Städte						
Bottrop	2	704	.	.	.	.
Gelsenkirchen	5	1 752	74 024	536 717	7,3	83,7
Münster	9	3 732	142 301	1 078 698	7,6	79,0

Noch: **1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2013 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Krankenhäuser					
	insgesamt	aufgestellte Krankenbetten	stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer	Bettennutzung
					Tage	%
31.12.2013	JD 2013	2013				
Kreise						
Borken	8	1 916	72 307	563 294	7,8	80,3
Coesfeld	3	856	.	.	.	.
Recklinghausen	12	4 983	172 851	1 359 722	7,9	74,6
Steinfurt	9	2 300	78 161	649 772	8,3	77,2
Warendorf	7	1 531	52 267	419 954	8,0	74,9
Reg.-Bez. Münster	55	17 774	653 740	5 057 887	7,7	77,8
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	7	3 954	131 062	1 135 011	8,7	78,4
Kreise						
Gütersloh	3	1 216	40 767	336 078	8,2	75,5
Herford	3	1 100	.	.	.	.
Höxter	2	978	.	.	.	.
Lippe	5	1 613	46 650	386 825	8,3	65,5
Minden-Lübbecke	9	2 306	91 218	681 239	7,5	80,7
Paderborn	6	1 767	79 490	525 536	6,6	81,3
Reg.-Bez. Detmold	35	12 934	467 394	3 623 580	7,8	76,5
Kreisfreie Städte						
Bochum	8	3 300	112 926	973 600	8,6	80,6
Dortmund	11	3 909	143 404	1 089 988	7,6	76,2
Hagen	5	1 780	.	.	.	.
Hamm	5	1 773	64 365	480 302	7,5	74,0
Herne	5	1 615	78 039	449 277	5,8	76,0
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	8	2 068	78 009	532 812	6,8	70,4
Hochsauerlandkreis	11	2 067	73 962	579 898	7,8	76,7
Märkischer Kreis	12	2 945	106 533	787 125	7,4	73,0
Olpe	2	832	.	.	.	.
Siegen-Wittgenstein	6	2 151	76 535	600 861	7,9	76,3
Soest	10	2 053	76 789	608 093	7,9	80,9
Unna	10	2 685	109 265	770 898	7,1	78,4
Reg.-Bez. Arnsberg	93	27 178	1 006 248	7 525 201	7,5	75,7
Nordrhein-Westfalen	370	120 247	4 420 386	33 474 817	7,6	76,1

2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2013 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Krankenhäuser ¹⁾	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ²⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Krankenhaus- häufigkeit ³⁾	Verweildauer ⁴⁾	Bettennutzung ⁵⁾
				1 000		Tage	%
	31.12.2013	JD 2013	2013				
Augenheilkunde	62	1 015	82 078	228	4,6	2,8	61,5
Chirurgie	259	25 532	960 187	6 436	53,8	6,7	69,1
darunter							
Gefäßchirurgie	68	2 327	76 554	640	4,3	8,4	75,4
Thoraxchirurgie	11	385	8 838	90	0,5	10,2	64,3
Unfallchirurgie	109	5 837	243 362	1 662	13,6	6,8	78,0
Viszeralchirurgie	26	898	31 370	212	1,8	6,7	64,5
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	182	8 602	380 763	1 628	21,3	4,3	51,9
darunter							
Frauenheilkunde	176	5 002	188 914	834	10,6	4,4	45,7
Geburtshilfe	161	3 325	179 378	740	10,1	4,1	61,0
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	154	2 596	132 795	501	7,4	3,8	52,8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	23	1 026	51 368	298	2,9	5,8	79,5
Herzchirurgie	15	1 017	28 492	332	1,6	11,7	89,5
darunter							
Thoraxchirurgie	2	42	897	11	0,1	12,4	72,8
Innere Medizin	273	37 539	1 729 792	11 071	97,0	6,4	80,8
darunter							
Angiologie	12	225	7 272	47	0,4	6,5	57,1
Endokrinologie	9	243	7 720	70	0,4	9,0	78,4
Gastroenterologie	78	3 340	157 473	945	8,8	6,0	77,5
Hämatologie und internistische Onkologie	50	1 999	80 055	600	4,5	7,5	82,2
Kardiologie	79	5 354	332 740	1 808	18,6	5,4	92,5
Nephrologie	39	1 055	56 051	317	3,1	5,7	82,4
Pneumologie	30	1 766	91 716	601	5,1	6,5	93,2

1) Krankenhäuser, die Betten für vorstehende Fachrichtungen haben – 2) einschl. Verlegungen innerhalb des Krankenhauses – 3) (stationär behandelte Kranke x 1 000) / mittlere Einwohnerzahl – 4) (Berechnungs-/Belegungstage) / stationär behandelte Kranke – 5) (Berechnungs-/Belegungstage x 100) / (aufgestellte Betten x 365) – 6) ohne Verlegungen innerhalb des Krankenhauses

**Noch: 2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke
und Berechnungs-/Belegungstage 2013 nach Fachrichtungen**

Fachrichtung	Krankenhäuser ¹⁾	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ²⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Krankenhaus- häufigkeit ³⁾	Verweildauer ⁴⁾	Bettennutzung ⁵⁾
				1 000		Tage	%
	31.12.2013	JD 2013	2013				
Noch: Innere Medizin noch: darunter							
Rheumatologie	22	760	21 105	190	1,2	9,0	68,7
Geriatrie	77	4 295	100 384	1 514	5,6	15,1	96,5
Kinderchirurgie	15	402	24 207	86	1,4	3,6	58,9
Kinderheilkunde darunter	74	4 569	228 578	1 103	12,8	4,8	66,2
Kinderkardiologie	12	187	6 155	38	0,3	6,2	55,7
Neonatologie	43	708	17 788	203	1,0	11,4	78,6
Kinder- und Jugendpsychiatrie	23	1 160	14 056	407	0,8	28,9	96,0
Mund-, Kiefer- Gesichtschirurgie	29	617	28 866	133	1,6	4,6	59,0
Neurochirurgie	27	1 492	48 980	437	2,7	8,9	80,2
Neurologie	78	4 701	220 626	1 570	12,4	7,1	91,5
Nuklearmedizin	26	198	10 515	34	0,6	3,2	47,1
Orthopädie darunter	78	5 538	193 579	1 421	10,8	7,3	70,3
Rheumatologie	10	279	7 315	57	0,4	7,8	56,1
Plastische Chirurgie	19	551	21 301	121	1,2	5,7	60,2
Psychiatrie und Psychotherapie darunter	89	13 551	203 405	4 686	11,4	23,0	94,7
Sucht	38	1 907	48 921	567	2,7	11,6	81,4
Psychotherapeutische Medizin	19	566	3 454	175	0,2	50,8	84,9
Strahlentherapie	47	799	18 588	157	1,0	8,5	53,9
Urologie	95	3 843	188 621	954	10,6	5,1	68,0
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	45	638	29 426	184	1,6	6,2	79,0
Krankenhäuser insgesamt	370	120 247	4 420 386⁶⁾	33 475	247,8	7,6	76,3

Anmerkungen Seite 9

3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2013 nach ausgewählten Fachrichtungen

Fachrichtung	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ¹⁾	Berechnungs-/Belegungstage	Verweildauer
				1 000	Tage
	31.12.2013	JD 2013		2013	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1	5	.	.	.
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	66	.	.	.
Innere Medizin darunter Hämatologie und internistische Onkologie	36	4 073	58 283	1 281	22,0
Kardiologie	9	1 299	17 484	390	22,3
Kardiologie	16	1 448	21 834	483	22,1
Geriatric	19	1 122	17 479	387	22,1
Kinderheilkunde	3	143	1 130	43	37,8
Neurologie	24	3 378	33 204	1 169	35,2
Orthopädie	44	6 100	83 863	1 841	22,0
Physikalische und rehabilitative Medizin	1	76	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	59	3 240	15 498	1 046	67,5
Psychotherapeutische Medizin	20	2 020	16 661	632	37,9
Sonstige Fachbereiche	6	311	3 697	91	24,7

1) einschl. Verlegungen innerhalb der Einrichtung

4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2013 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ¹⁾	Berechnungs-/Belegungstage	Verweildauer
				1 000	Tage
	31.12.2013	JD 2013		2013	
Düsseldorf	17	2 137	24 159	714	29,5
Köln	34	3 478	36 724	1 149	31,3
Münster	13	873	10 282	287	27,9
Detmold	45	8 683	102 483	2 652	25,9
Arnsberg	41	5 363	57 556	1 728	30,0
Nordrhein-Westfalen	150	20 534	231 204	6 530	28,2

1) ohne Verlegungen innerhalb der Einrichtung

5. Kosten der Krankenhäuser 2013 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Personalkosten zusammen	12 805 371	211 115	1 756 359	4 303 901	6 533 996
davon (im/für)					
ärztlichen Dienst	3 995 651	51 971	504 651	1 344 479	2 094 550
Pflegedienst	3 866 399	70 680	613 902	1 414 803	1 767 014
med.-technischen Dienst	1 618 688	25 119	188 774	458 471	946 324
Funktionsdienst	1 156 224	14 735	153 206	414 101	574 182
klinisches Hauspersonal	79 009	1 935	8 520	19 138	49 417
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	365 271	8 642	51 610	138 039	166 981
technischen Dienst	224 609	2 956	27 409	69 457	124 787
Verwaltungsdienst	870 511	15 587	114 397	265 986	474 542
Sonderdienste	52 164	580	4 739	18 575	28 270
sonstige Personalkosten	32 389	626	5 216	6 633	19 915
nicht zurechenbare Personalkosten	544 455	18 284	83 937	154 220	288 014
Sachkosten zusammen	7 676 582	127 534	944 060	2 517 393	4 087 595
davon (für)					
Lebensmittel und bezogene Leistungen	411 622	10 869	68 534	151 772	180 447
medizinischen Bedarf	3 684 025	45 031	389 083	1 226 577	2 023 334
darunter					
Arznei-, Heil- und Hilfsmittel	907 317	10 205	72 905	285 802	538 406
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	179 129	566	12 186	54 950	111 427
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	450 502	3 184	41 499	146 544	259 275
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	452 149	4 504	51 253	164 184	232 208
Laborbedarf	234 339	1 273	15 168	50 777	167 121
Implantate, Transplantate	595 484	8 535	60 843	188 941	337 166

**Noch: 5. Kosten der Krankenhäuser 2013 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 EUR**

Kostenart	Kosten der Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Noch: Sachkosten noch: davon (für) Wasser, Energie, Brennstoffe	522 185	8 702	65 756	162 292	285 434
Wirtschaftsbedarf	844 448	15 172	110 855	264 575	453 846
wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	12 598	548	1 052	3 570	7 429
Verwaltungsbedarf	512 845	12 491	73 661	173 977	252 716
zentraler Verwaltungsdienst	176 187	7 887	43 545	61 752	63 003
zentraler Gemeinschaftsdienst	112 829	1 088	21 754	46 418	43 568
pflegesatzfähige Instandhaltung	766 963	10 183	86 491	239 528	430 761
sonstige Abgaben, Versicherungen, Sonstiges	632 878	15 562	83 328	186 932	347 057
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	120 776	1 826	14 091	30 151	74 709
Steuern	26 806	1 665	2 372	7 613	15 155
Kosten der Krankenhäuser zusammen	20 629 535	342 140	2 716 883	6 859 057	10 711 455
Kosten der Ausbildungsstätten	157 071	600	18 665	51 729	86 077
Aufwendungen für den Ausbildungs- fonds	342 637	5 145	50 825	131 482	155 185
Gesamtkosten	21 129 242	347 885	2 786 373	7 042 268	10 952 717
Abzüge insgesamt	3 128 271	29 508	251 525	707 486	2 139 752
davon (für) Ambulanz	1 009 196	15 657	95 125	245 895	652 519
wissenschaftliche Forschung und Lehre	818 412	–	4 211	5 565	808 636
sonstige Abzüge	1 300 664	13 851	152 189	456 026	678 598
Bereinigte Kosten	18 000 971	318 377	2 534 848	6 334 782	8 812 965
Bereinigte Kosten je Berechnungs-/ Belegungstag in Euro	538	438	450	500	610
Nachrichtlich: Anzahl der Krankenhäuser insgesamt	370	58	117	127	68

6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern am 31. Dezember 2013 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflegepersonal			
	insgesamt	darunter hauptamtlich		insgesamt	darunter		
					Gesundheits- und Krankenpfleger/- innen	Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	Krankenpflege- helfer/-innen
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	2 111	2 100	55	4 435	3 567	451	220
Duisburg	1 217	1 208	2	3 165	2 353	293	320
Essen	2 187	2 179	4	4 880	3 578	484	407
Krefeld	725	724	–	1 618	1 396	73	66
Mönchengladbach	615	613	–	1 669	1 221	210	61
Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	.	.	.
Oberhausen	380	371	–	1 048	730	144	93
Remscheid	.	.	.	.	.	.	.
Solingen	363	363	–	994	866	45	44
Wuppertal	790	790	–	1 542	1 249	159	70
Kreise							
Kleve	456	452	–	1 525	1 270	165	53
Mettmann	571	557	–	1 674	1 320	93	103
Rhein-Kreis Neuss	590	588	–	1 536	1 184	137	56
Viersen	394	384	–	1 223	909	107	111
Wesel	707	692	–	2 076	1 501	259	91
Reg.-Bez. Düsseldorf	11 565	11 468	61	28 915	22 329	2 706	1 840
Kreisfreie Städte							
Bonn	1 808	1 800	29	3 277	2 484	362	127
Köln	3 160	3 107	60	6 787	5 078	807	265
Leverkusen	.	.	.	.	.	.	.
Kreise							
Städteregion Aachen	1 678	1 619	51	3 767	2 885	333	165
Düren	515	488	–	1 393	1 108	101	60
Rhein-Erft-Kreis	414	409	–	892	719	23	38
Euskirchen	.	.	.	.	.	.	.
Heinsberg	269	256	–	808	642	42	50
Oberbergischer Kreis	445	441	–	1 243	1 000	82	31
Rhein.-Berg. Kreis	322	317	–	959	793	22	17
Rhein-Sieg-Kreis	590	581	–	1 353	761	401	58
Reg.-Bez. Köln	9 871	9 681	140	22 394	16 992	2 330	886
Kreisfreie Städte							
Bottrop	.	.	.	.	.	.	.
Gelsenkirchen	524	521	–	1 442	1 084	221	48
Münster	1 836	1 810	78	3 917	3 146	642	48

**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern
am 31. Dezember 2013 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Hebammen/ Entbindungspfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs- und Verwaltungspersonal	Sonstiges Personal
		insgesamt	darunter Apotheker/-innen		
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	101	105	24	1 437	3 964
Duisburg	63	33	10	837	2 479
Essen	62	70	18	1 326	5 019
Krefeld	26	37	11	339	1 485
Mönchengladbach	41	16	3	358	1 051
Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	.
Oberhausen	24	2	2	270	631
Remscheid	.	.	.	.	.
Solingen	24	20	5	425	555
Wuppertal	36	4	1	412	1 294
Kreise					
Kleve	17	5	2	439	990
Mettmann	62	11	4	519	841
Rhein-Kreis Neuss	61	35	7	312	990
Viersen	14	20	8	478	867
Wesel	40	3	1	643	1 308
Reg.-Bez. Düsseldorf	601	382	104	8 164	22 256
Kreisfreie Städte					
Bonn	83	24	12	1 140	3 506
Köln	211	154	46	2 132	6 356
Leverkusen	.	.	.	.	.
Kreise					
Städteregion Aachen	97	73	19	1 609	4 015
Düren	29	10	2	381	910
Rhein-Erft-Kreis	23	5	2	316	641
Euskirchen	.	.	.	.	.
Heinsberg	12	1	0	294	547
Oberbergischer Kreis	28	24	5	251	734
Rhein.-Berg. Kreis	47	0	0	200	559
Rhein-Sieg-Kreis	64	42	12	493	912
Reg.-Bez. Köln	643	354	104	7 220	19 313
Kreisfreie Städte					
Bottrop	.	.	.	.	.
Gelsenkirchen	37	28	6	545	944
Münster	67	94	44	2 160	5 030

**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern
am 31. Dezember 2013 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflegepersonal			
	insgesamt	darunter hauptamtlich		insgesamt	darunter		
				Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	Krankenpflege- helfer/-innen	
Kreise							
Borken	519	505	–	1 599	1 346	113	39
Coesfeld	.	.	.	.	.	.	.
Recklinghausen	1 318	1 284	–	3 921	2 909	467	193
Steinfurt	609	586	–	1 894	1 636	129	31
Warendorf	347	331	–	1 234	938	104	102
Reg.-Bez. Münster	5 607	5 482	78	15 393	12 076	1 859	527
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	1 066	1 051	–	3 699	2 681	328	456
Kreise							
Gütersloh	321	316	–	937	807	43	59
Herford	.	.	.	.	.	.	.
Höxter	.	.	.	.	.	.	.
Lippe	400	395	–	1 114	816	171	44
Minden-Lübbecke	813	799	4	2 163	1 891	221	31
Paderborn	536	520	–	1 641	1 365	163	39
Reg.-Bez. Detmold	3 726	3 659	4	11 141	8 865	1 087	659
Kreisfreie Städte							
Bochum	1 155	1 146	–	3 027	2 259	185	152
Dortmund	1 158	1 150	–	3 230	2 410	370	231
Hagen	.	.	.	.	.	.	.
Hamm	504	492	–	1 540	1 171	169	36
Herne	510	505	–	1 347	1 053	73	55
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	679	670	–	1 626	1 150	187	163
Hochsauerlandkreis	415	408	–	1 692	1 459	64	47
Märkischer Kreis	741	727	–	2 154	1 727	165	114
Olpe	.	.	.	.	.	.	.
Siegen-Wittgenstein	630	617	8	2 114	1 635	350	36
Soest	512	487	–	1 692	1 462	134	41
Unna	826	811	–	2 059	1 737	91	73
Reg.-Bez. Arnsberg	7 759	7 625	8	22 426	17 705	1 934	1 040
Nordrhein-Westfalen	38 528	37 915	291	100 269	77 967	9 916	4 952

**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern
am 31. Dezember 2013 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Hebammen/ Entbindungspfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs- und Verwaltungspersonal	Sonstiges Personal
		insgesamt	darunter Apotheker/-innen		
Kreise					
Borken	40	15	5	463	1 193
Coesfeld	.	.	.	.	.
Recklinghausen	66	29	8	1 038	2 880
Steinfurt	44	14	5	422	1 128
Warendorf	28	6	1	367	796
Reg.-Bez. Münster	291	207	75	5 418	12 933
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	78	22	4	712	2 205
Kreise					
Gütersloh	34	38	12	407	839
Herford	.	.	.	.	.
Höxter	.	.	.	.	.
Lippe	32	24	4	273	897
Minden-Lübbecke	44	48	10	633	1 979
Paderborn	46	19	4	556	1 129
Reg.-Bez. Detmold	274	173	36	3 068	8 190
Kreisfreie Städte					
Bochum	28	70	21	864	2 272
Dortmund	63	97	25	953	2 695
Hagen	.	.	.	.	.
Hamm	29	0	0	344	1 012
Herne	9	50	13	441	905
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	54	48	16	405	1 150
Hochsauerlandkreis	43	14	3	651	1 128
Märkischer Kreis	46	29	8	600	1 411
Olpe	.	.	.	.	.
Siegen-Wittgenstein	42	28	8	495	1 380
Soest	29	6	3	451	1 024
Unna	63	27	6	610	1 636
Reg.-Bez. Arnsberg	456	393	109	6 394	15 894
Nordrhein-Westfalen	2 265	1 509	428	30 264	78 586

**7. Personal am 31. Dezember 2013 nach Berufsgruppen
7.1 In Krankenhäusern**

Berufsgruppe	Personal		
	insgesamt	und zwar	
		weiblich	teilzeitbeschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	3 064	276	.
Oberärzt(e)/-innen	9 609	2 611	.
Assistenzärzt(e)/-innen	25 242	14 046	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	37 915	16 933	7 565
Belegärzt(e)/-innen (einschließlich von Belegarzt(inn)en angestellt)	613	.	.
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	38 528	16 933	7 565
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	291	123	106
Pflegepersonal	100 269	84 461	49 816
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig	13 402	9 514	6 116
davon			
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	77 967	64 756	36 670
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	9 916	9 688	5 925
Krankenpflegehelfer/-innen	4 952	4 117	2 801
sonstige Pflegepersonen	7 434	5 900	4 420
Medizinisch-technischer Dienst	40 996	35 278	19 699
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	1 132	1 053	514
Zytologieassistent(inn)en	20	20	8
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	3 775	3 294	1 707
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	4 191	3 992	2 067
Apotheker/-innen	428	280	120
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	569	553	230
sonstiges Apothekenpersonal	512	438	222
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	3 109	2 285	1 411
Masseur(e)/-innen und medizinische Bademeister/-innen	660	360	268
Logopäd(inn)en	326	291	208
Heilpädagog(inn)en	197	176	119
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	2 138	1 631	1 380
Diätassistent(inn)en	688	665	324
Sozialarbeiter/-innen	1 826	1 466	969
sonstiges medizinisch-technisches Personal	21 425	18 774	10 152
Funktionsdienst	27 912	22 076	12 277
davon			
Personal im Operationsdienst	7 801	6 068	2 747
Personal in der Anästhesie	3 982	2 582	1 428
Personal in der Funktionsdiagnostik	1 411	1 235	675
Personal in der Endoskopie	1 457	1 272	705
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	5 000	4 195	2 417
fest angestellte Hebammen/Entbindungspfleger	2 265	2 265	1 668
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	1 785	1 361	900
Personal im Krankentransportdienst	440	92	48
sonstiges Personal im Funktionsdienst	3 771	3 006	1 689
Klinisches Hauspersonal	3 368	3 148	2 242
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	11 977	7 923	5 308
Technischer Dienst	4 367	278	439
Verwaltungsdienst	18 287	12 634	6 799
Sonderdienste	1 065	717	393
Sonstiges Personal	4 652	3 179	1 409
Nichtärztliches Personal insgesamt	212 893	169 694	98 382

**Noch: 7. Personal am 31. Dezember 2013 nach Berufsgruppen
7.2 In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen**

Berufsgruppe	Personal		
	insgesamt	und zwar	
		weiblich	teilzeitbeschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	202	41	.
Oberärzt(e)/-innen	315	119	.
Assistenzärzt(e)/-innen	853	491	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	1 370	651	346
Belegärzt(e)/-innen (einschließlich von Belegarzt(inn)en angestellt)	5	.	.
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	1 375	651	346
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	–	–	–
Pflegepersonal	5 004	4 248	2 836
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig davon	664	548	377
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 457	2 949	1 841
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	104	102	75
Krankenpflegehelfer/-innen	544	479	322
sonstige Pflegepersonen	899	718	598
Medizinisch-technischer Dienst	4 665	3 522	2 488
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	49	48	34
Zytologieassistent(inn)en	–	–	–
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	40	40	31
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	36	34	32
Apotheker/-innen	1	1	1
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	–	–	–
sonstiges Apothekenpersonal	–	–	–
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	1 481	1 037	615
Masseur(e)/-innen und medizinische Bademeister/-innen	439	267	178
Logopäd(inn)en	210	190	137
Heilpädagog(inn)en	36	33	26
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	728	527	411
Diätassistent(inn)en	170	164	102
Sozialarbeiter/-innen	448	326	209
sonstiges medizinisch-technisches Personal	1 027	855	712
Funktionsdienst	929	729	484
davon			
Personal im Operationsdienst	–	–	–
Personal in der Anästhesie	–	–	–
Personal in der Funktionsdiagnostik	74	69	46
Personal in der Endoskopie	5	5	4
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	1	–	–
fest angestellte Hebammen/Entbindungspfleger	–	–	–
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	673	521	326
Personal im Krankentransportdienst	–	–	–
sonstiges Personal im Funktionsdienst	176	134	108
Klinisches Hauspersonal	284	271	233
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 609	1 340	888
Technischer Dienst	368	18	111
Verwaltungsdienst	1 663	1 304	919
Sonderdienste	80	41	62
Sonstiges Personal	504	307	225
Nichtärztliches Personal insgesamt	15 106	11 780	8 246